

Lesend auf Abenteuerreise

Florian Sußner präsentiert Spielbuch zu seinem interaktiven Fantasy-Roman

Fantasy-Romane gibt es wie Sand am Meer. Doch wer zu „Das Feuer des Mondes“ greift, kann die Handlung mitbestimmen und liest beziehungsweise spielt sich durch sein eigenes Abenteuer. Verschiedene Wege führen durch die Geschichte, immer wieder gelangt der Leser an eine Gabelung und muss sich entscheiden: „Willst Du nach Westen gehen (weiter auf Seite 71) oder nach Osten (weiter auf Seite 278)?“ Am Ende warten 18 unterschiedliche Möglichkeiten, wie das Abenteuer ausgehen kann. Am Samstag, 27. Juni, stellt Autor Florian Sußner sein interaktives Spielbuch um 16 Uhr bei

**KUL
TOUR**



„Con-contrast 2“ im E-Werk Erlangen, Fuchsenwiese 1, vor.

Entwickelt und realisiert hat der Nürnberger den Roman zusammen mit seinem Bruder Christian, der inzwischen in Stuttgart lebt und dort als Rechtsanwalt und Insolvenzberater arbeitet. Die Sußner-Brüder (eigentlich sind es Drillinge – es gibt noch eine Schwester) verbindet seit früher Kindheit die Liebe zu Spielen aller Art im Allgemeinen und dem Fantasy-Genre im Speziellen.

Vor fünf Jahren beschlossen Florian und Christian in den Weihnachtsferien, selbst ein Spielbuch zu schreiben. Nach einem Jahr stand die Geschichte, weitere vier gingen für die Überarbeitung der Texte drauf. Inzwischen ist „Das Feuer des Mondes“ auf



Ganz spezielle Fantasy-Romane schreibt der Autor Florian Sußner. Foto: Klaus Vogl/PR

dem Markt und hat viele lobende Kritiken eingefahren. Die Hälfte der Auflage ist auch schon verkauft. Und: Florian Sußner hat Spaß an der Live-Präsentation gefunden. Verstärkt wird der 35-Jährige für Lesungen gebucht – deutschlandweit und zuletzt sogar in Schulen.

Aufgrund des Erfolgs ist eine Fortsetzung von „Das Feuer des Mondes“ angedacht. Wahrscheinlich wird es jedoch kein zweites Buch, sondern ein Brettspiel werden, bei dem die Geschichte weitergestrickt wird – wahlweise aus einer neuen Perspektive oder entlang eines anderen Handlungsstrangs. Wenn Florian Sußner nicht

gerade als Spielleiter in fremde Fantasywelten abtaucht, berät er als Gründungsberater vor allem Künstler www.exist-gruendungsberatung.com

Außerdem mischt der Familienvater beim Impro-Theater „Sechs auf Kraut“ mit und steht regelmäßig mit dem Ensemble „Happchen Obzada“ beim Culinatheater im Altstadthof auf der Bühne: in dem von einem 4-Gänge-Menü flankierten Lustspiel „Allmächt, Albrecht!“, das er mitgeschrieben hat www.happchen-obzada.de Und weil er seinen Antrag auf den 48-Stunden-Tag durch hat, fungiert Florian auch noch als Geschäftsführer und Projektleiter der Tanzzentrale Fürth.

Seine KulTour-Tipps: Florian Sußner freut sich schon jetzt auf die „Liminale“ – das Festival der Freien Theater, das von 19. bis 22. November erstmals im Z-Bau veranstaltet wird. Sonstige Lieblingsorte in der Region sind die Kofferfabrik Fürth, das ArtiSchocken in der Nürnberger Südstadt und das Fachgeschäft UltraComix.

Sein Gastro-Tipp ist die „90419 Burger-Bar“ in St. Johannis. „Ich nehme am liebsten den ‚Machete‘ und dazu ein Rotbier von Schanzenbräu. Großartig!“ Und sein Buchtipps? Der Fantasy-Roman „Der Name des Windes“ von Patrick Rothfuss, „weil es so viel Spaß macht, sich über hunderte Seiten ständig Sorgen um den Zauberer Kvoththe machen zu müssen!“

Stefan Gnad

@ Infos unter www.feuer-desmondes.de